

Haushalt 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Stadtratskolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Zuhörern und Zuhörer, sehr geehrter Herren von der Presse,

Wieder ist ein Jahr vorbei, ein Jahr mit vielen Höhen und Tiefen und wieder steht ein städtischer Haushalt auf der Tagesordnung. Schon im letzten Jahr war die Haushaltsaufstellung nicht einfach.

Für dieses Jahr – und auch die Jahre darüber hinaus – ist es nicht einfacher geworden. Und hier hat die Verwaltung wirklich sehr gute Arbeit geleistet. Die vorsichtige Planung unserer Kämmerin Iris Stötzer ist der richtige Weg, bei Ihr und bei Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist „unser Geld“, das Geld der Steuerzahler, gut aufgehoben.

Und da möchte ich mich auch in diesem Jahr gleich zu Anfang bei allen Steuerzahlern – *den Unternehmen, Gewerbe- und Handwerksbetrieben, Bürgerinnen und Bürgern* – bedanken. Nicht nur für die Steuern, die sie hier zahlen, sondern auch dafür, dass Sie in dieser vergangenen schwierigen Zeit nicht aufgegeben haben. Sie haben einen wichtigen Beitrag geleistet, dass es uns hier allen gut geht.

Wir haben dieses Jahr einen ambitionierten Haushalt vor uns liegen. Viele Maßnahmen sind geplant und werden die Verwaltung vor große Herausforderungen stellen.

Das schlägt sich auch in der Personalplanung – im Stellenplan – nieder. Hier sind neue Stellen eingeplant, die notwendig sind, um alle Aufgaben zu erfüllen. Denn nur eine gut ausgestattete Verwaltung mit motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann gute Arbeit für unsere Bürgerinnen und Bürger und für eine attraktive Stadt leisten. Deshalb ist es ganz in unserem Sinne, diese neuen Stellen – manche erst nach ausführlicher Diskussion - im Stellenplan aufzunehmen.

Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein neuer Haushalt ist für den Stadtrat ein wichtiger Augenblick, über das bereits Erreichte zu sprechen und über die Aufgaben, die noch vor uns liegen, über Probleme, Herausforderungen und deren Lösungen zu diskutieren.

Die Anforderungen sind in den nächsten Jahren groß. Um sie zu bewältigen werden wir uns verschulden müssen.

Entsprechenden Zahlen haben wir gerade von Frau Stötzer und von unserer Finanzreferentin, Petra Müller, gehört. Darauf möchte ich auch nicht mehr eingehen.

Aber in vielen wichtigen Themenbereichen hat sich die Stadtverwaltung auf einen guten, aber manchmal nicht immer leichten und einfachen Weg gemacht.

Ein paar Beispiele:

- Wir **statten** unsere **Schulen** so gut wie möglich **aus**. (Lüftungsanlagen, Mobiliar, erweiterte Räumlichkeiten, Außenanlagen, usw.)
- und schaffen neuen **Platz** für unsere **Kleinsten** (Neubau Conle, Planungen in 2024 und 2025)
- In der **Digitalisierung** – sowohl der **Schulen** als auch in der **Verwaltung** – wird immer wichtiger (digitale Infrastruktur in den Schulen, Verkabelung).
- Unser **Alpenstadtmuseum** wird in diesem Jahr **eröffnet**. Durch gute Planung und Förderungen ist hier ein attraktives kulturelles Angebot entstanden.
- Das **Mobilitätszentrum**/Busbahnhof/Bahnhofsumfeld **kommt gut voran**, die Maßnahmen sind aber noch nicht vollständig abgeschlossen.
- Im **Rathaus** wir es **eng**, wir brauchen **neue Räumlichkeiten** – da läuft die Vorplanung an.
- Die **Sanierung** der **Tiefgarage** steht an.
- Etliche **Straßen** sollen **saniert** oder ausgebaut werden.
- Unterstützen **Vereine** und **Ehrenamt**, und, und, und...

Ein kleiner Wermutstropfen ist das Thema „Jugendhaus“. Hier wurden die Mittel für 2023 vorerst einmal gestrichen, neue Ideen werden gesammelt.

Auch das Thema „Lehrschwimmbecken“ ist leider noch nicht in geklärt. Hier soll erst die Planung zeigen wie es weiter geht und wie die Maßnahme finanziert werden soll/kann. Unstrittig ist, dass alle Kinder die Möglichkeit haben sollen, schwimmen zu lernen.

Das alles sind schon große Herausforderungen.

Aber eine der größten ist der Klimawandel. Ihn kann man nicht so einfach in den Griff bekommen. Dazu braucht es Strategien und Maßnahmen. Und zwar jetzt – und nicht irgendwann.

Nur Bekenntnisse zum Klimaschutz reichen nicht mehr aus. Um hier weiterhin aktiv tätig zu sein, wünschen wir uns, dass eine Stelle „Klimaschutz“ dringend zeitnah besetzt wird.

Es muss selbstverständlich sein/werden, bei allen anstehenden Sanierungen an städtischen Gebäuden und Bauvorhaben den Klimaschutz und die Einsparung von Ressourcen im Auge zu haben. (Heizung, Energie, Dämmung, etc.) Das wird sich sicher auszahlen – ökologisch und finanziell. Denn jeder Euro, den wir jetzt sinnvoll in Energieeffizienz investieren, hilft nicht nur dem Klima, sondern wird sich auch amortisieren.

Nächstes wichtiges Thema: „Grün in der Stadt“. Hier haben wir in Sonthofen noch großen Nachholbedarf!

Grüne Freiräume sind Orte der Begegnung und des sozialen Zusammenhalts. Sie dienen der Erholung und Bewegung, bieten Raum für Sport und Spiel, dämpfen Lärm und unterstützen die Luftreinhaltung, sind Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Sie leisten einen positiven Beitrag für die Gesundheit und das Wohlbefinden, tragen zur Lebensqualität der Bevölkerung bei und machen unsere Stadt attraktiv.

Um Stadtgrün zu stärken, müssen wir nicht nur eine integrierte Grün-Planung fördern (Bebauungsplan), sondern auch deren Realisierung auf den Weg bringen und langfristig sichern. Dazu gehört auch, bereits vorhandenes Grün in die Planungen zu übernehmen und nicht zugunsten einer anderen oder neuen Planung zu beseitigen.

Wir wissen, dass die Verwaltung hier schon aktiv ist. Aber wir dürfen nicht aufhören, weiterhin Anstrengungen zu unternehmen, um das Ziel „Klimaneutralität“ zu erreichen.

Deshalb freuen wir uns, dass die „Natur in der Stadt“ jetzt anfängt zu grünen und zu leben. Denn in diesem Jahr und auch in den folgenden Jahren sind Mittel – speziell für Straßenbegleitgrün und Baumpflanzungen - im Haushalt eingestellt.

Wir hoffen zudem, dass wir es gemeinschaftlich schaffen, beides, Grün und Bäume, lange zu erhalten und zu schützen.

Ein anderes Thema, ebenso wichtig für den Klimaschutz, ist „weniger Autos, mehr Rad“. Auch dies muss bei allen Planungen berücksichtigt werden.

„Radstadt“ sein ist nicht nur ein Titel, er muss auch mit „Radl-Leben“ gefüllt werden!
Einen Anfang haben wir gemacht, diesen Weg müssen wir weiter gehen.

Das waren jetzt nur ein paar Beispiele.

2006 – also vor 16 Jahren – haben wir in unserem städtischen Leitbild unter „Entwicklungsleitlinien“ auch das Thema „Umwelt“ aufgenommen.

Alles was damals zu diesem Thema für uns, für Sonthofen, erarbeitet wurde – alles was dort geschrieben steht, stimmt immer noch und weiterhin. Manchmal muss man es einfach nur mal wieder nachlesen!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie im letzten Jahr ist auch dieser Haushalt wieder eine große Herausforderung. Aber ich bin sicher: gemeinsam werden wir diese meistern.

Denn wir haben eine sehr gut aufgestellte Verwaltung und fleißige, zuverlässige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unsere Einnahmen und Ausgaben gut verwalten.

Ganz herzlichen Dank allen in der Kämmerei, im Rathaus, in den „Außenstellen“ wie *Stadtwerke, Bauhof, Bücherei,* und allen, die an der Aufstellung des Haushalts in irgendeiner Weise beteiligt waren.

Danke unserem Bürgermeister Christian Wilhelm und den Stadtratskolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit bei den Vorbesprechungen.

Herzlichen Dank auch Ihnen, Frau Stötzer, für diesen transparenten Sonthofer Haushalt. Danke für Ihre Kompetenz, Ihre Geduld und dafür, dass Sie uns die nicht immer unkomplizierten Haushaltszahlen näher gebracht haben und im Vorfeld so mache Unklarheit beseitigen konnten.

Unsere Fraktion Bündnis90/Die Grünen stimmt dem Haushalt 2022 zu.

Vielen Dank!

Sonthofen, den 25. Januar 2022

Ingrid Fischer, Fraktionsvorsitzende
für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen